



80 % DER HACKS SIND VERMEIDBAR!

BRÜSSEL, 25. SEPTEMBER 2024 - 80 % der Hackerangriffe hätten dank einer zweistufigen Verifizierung verhindert werden können. Um Kriminelle fernzuhalten, startet das Centre for Cybersecurity Belgium (CCB) eine neue Kampagne zur Förderung der Zwei-Schritt-Verifizierung (2FA).

Im Oktober, dem **Europäischen Monat der Cybersicherheit**, starten das Centre for Cybersecurity Belgium (CCB), Febelfin und die Cyber Security Coalition gemeinsam eine **Sensibilisierungskampagne**, um Internetnutzer zu ermutigen, ihre Konten mit einer **zweistufigen Authentifizierung (2FA)** zu sichern.

"Bei der Nutzung von Online- und Mobile-Banking ist die zweistufige Verifizierung seit langem etabliert. Aber jetzt wollen wir die Verwendung der zweistufigen Verifizierung so weit wie möglich fördern, und zwar auf allen Online-Plattformen. Die zweistufige Verifizierung erschwert es Betrügern nämlich erheblich, auf persönliche Daten zuzugreifen, selbst wenn sie das Passwort haben", sagte Karel Baert, CEO von Febelfin.

Machen Sie es wie Herstappe: Halten Sie Cyberkriminelle fern und verwenden Sie die zweistufige Verifizierung!

Im vergangenen Jahr wurde in der Presse ausführlich über das Hacken mehrerer Städte und Gemeinden berichtet. Auch die persönlichen Konten einiger Bürgermeister und Prominenter wurden nicht verschont. Mit schöner Regelmäßigkeit werden Passwörter gestohlen und im Internet weitergegeben.

"Mit unserer Kampagne haben wir ein Ziel. Alle Belgier dazu zu bringen, die zweistufige Verifizierung zu nutzen! Das ist unser großes Ziel. Aber wir fangen klein an. Buchstäblich. Wir fangen in der kleinsten Gemeinde Belgiens an, nämlich in Herstappe. Das Safeonweb-Team ist nach Herstappe gefahren und hat die Einwohner dort informiert und ihnen bei der 2FA geholfen", sagt Miguel De Bruycker, Generaldirektor des CCB.

"Herstappe ist derzeit die digital sicherste Gemeinde in unserem Land, aber wir hoffen, dass andere bald folgen werden. Wir rufen nun alle Städte und Gemeinden sowie Unternehmen, Organisationen und Schulen auf, dem Beispiel von Herstappe zu folgen. Nutzen Sie die zweistufige Verifizierung und halten Sie Hacker fern", betonte Phédra Clouner, stellvertretende Generaldirektorin des CCB.

Hält Hacker fern!

"Jeden Tag wird mindestens ein Unternehmen in unserem Land Opfer eines Cyberangriffs mit schwerwiegenden Folgen. Die Gemeinsamkeit vieler schwerer Cybervorfälle ist das Fehlen einer zweistufigen Verifizierung.

Bis zu 80% hätten verhindert werden können, wenn 2FA eingesetzt worden wäre. Heute bitten wir die Unternehmen freundlich, aber auch eindringlich: Aktivieren Sie die zweistufige Verifizierung jetzt überall, wo Sie können. Ich bin überzeugt, dass wir mit diesem einfachen Reflex die Cybersicherheit in Belgien noch ein ganzes Stück erhöhen können." Miguel De Bruycker, Generaldirektor des CCB.

Tipp 1: Beginnen Sie mit Ihrer E-Mail.

Tipp 2: Aktivieren Sie es dann auf den Websites, auf denen Sie ebenfalls Ihre sensiblen Daten hinterlassen: Webshops, Buchungswebsites, Websites, auf denen Sie Tickets buchen,...

Tipp 3: Vergessen Sie Ihre Konten in den sozialen Medien nicht.

Machen Sie es sich zur Gewohnheit, es überall zu benutzen, wo Sie können.

IN ZAHLEN

Gestohlene Passwörter waren für 29 % der alle Ransomware-Angriffe. (<https://www.statista.com/statistics/1410445/cause-ransomware-attacks-global/>)

7 Millionen Belgier nutzen Itsme, eine wichtige Form der zweistufigen Verifizierung hat sich also etabliert: <https://www.itsme-id.com/nl-BE/blog/jaarcijfers23>

Nach den Ergebnissen von Monkey State Years und Génération 2024 nutzen 16 % der flämischen und 23 % der französischsprachigen Jugendlichen eine Form der zweistufigen Überprüfung. Wenn die Forscher im Rahmen von Workshops weitere Fragen stellen, stellt sich jedoch heraus, dass nur 4 % sie tatsächlich nutzen.

Eigene Umfrageergebnisse zur Nutzung der zweistufigen Überprüfung (n=1000), Juli 2024

71 % der Befragten kennen den Begriff der zweistufigen Überprüfung
55 % wissen auch genau, was es bedeutet.

Es gibt einen Alterseffekt: Während wir sehen, dass ältere Menschen sich mehr mit Cybersicherheit beschäftigen und bereits ein gutes Verständnis für Phishing haben, ist der

Begriff der zweistufigen Verifizierung in den älteren Generationen noch nicht so bekannt. Die 35- bis 44-Jährigen scheinen am meisten damit vertraut zu sein. Sie haben am ehesten mit der zweistufigen Verifizierung bei der Arbeit zu tun.

18-24 Jahre: 72% kennen den Begriff

25-34 Jahre: 75% kennen den Begriff

35-44 Jahre: 85% kennen den Begriff

45-54 Jahre: 73% kennen den Begriff

55-64 Jahre: 70% kennen den Begriff

65+: 55% kennen den Begriff

57 % nutzen sie auf "Websites, auf denen Bankdaten registriert sind (z. B. Online-Shopping, Reisebuchungen, Ticketkauf,...)", 51 % auf Arbeitskonten, 52 % auf privaten E-Mail-Konten, 47 % auf Konten in sozialen Medien, 35 % auf Spielkonten

Zweistufige Verifizierung (2FA): die Lösung!

Die zweistufige Verifizierung oder 2FA ist eine einfache Lösung, um Ihre Daten noch besser zu schützen.

Um Zugang zu Ihrem Konto zu erhalten, müssen Sie beweisen, dass Sie derjenige sind, der Sie vorgeben zu sein. Dies kann auf drei verschiedene Arten geschehen:

- mit etwas, das nur Sie kennen (Ihr Passwort oder Ihre PIN);
- mit etwas, das nur Sie haben (Ihr Telefon oder Ihr Token);
- mit etwas, das Ihnen entspricht (Ihr Fingerabdruck, Ihr Gesicht, Ihre Iris...).

Normalerweise verwenden Sie einen dieser Faktoren, um zu beweisen, wer Sie sind, aber es ist besser, 2 oder mehr Faktoren zu verwenden: das ist die zwei- oder mehrstufige Authentifizierung (2FA oder MFA). Sie verwenden dann z. B. ein Passwort und zusätzlich einen Code, der an Ihr Mobiltelefon gesendet wird, oder Sie verwenden Ihren Fingerabdruck und einen Code, um Zugang zu erhalten.

Nichts ist frustrierender als ein Hacker, der nach dem euphorischen Knacken eines Passworts feststellt, dass die Zielperson 2FA installiert hat.

Inti De Ceukelaire, Ethischer Hacker

Weitere Informationen?

Zögern Sie nicht, das Zentrum für Cybersicherheit Belgien oder Febelfin für weitere Informationen zu kontaktieren:

Zentrum für Cybersicherheit Belgien:

- Katrien Eggers unter katrien.eggerts@ccb.belgium.be, 0485 76 53 36
- Michele Rignanese via michele.rignanese@ccb.belgium.be, 0477 38 87 50

Febelfin: Isabelle Marchand unter press@febelfin.be oder 02 507 68 31

Unter Mitwirkung von:

